

Allgemeinverfügung
zur Änderung der Allgemeinverfügung vom 17.05.2019, Az. IPS 4c-7322.462

der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) über Maßnahmen zur Bekämpfung des Asiatischen Moschusbockkäfers (*Aromia bungii* Faldermann)

vom 24.07.2020, Az. LWF A5-7741-11-1-1

**Vollzug des Pflanzenschutzgesetzes (PflSchG);
Maßnahmen zur Bekämpfung des Asiatischen Moschusbockkäfers (*Aromia bungii* Faldermann) betreffend die Gebiete der Städte Bad Aibling, Kolbermoor und Rosenheim sowie der Gemeinden Bad Feilnbach, Großkarolinenfeld, Prutting, Raubling, Rohrdorf, Schechen und Stephanskirchen.**

Die Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) erlässt folgende

Allgemeinverfügung:

1. Die Allgemeinverfügung der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) vom 17.05.2019, Az. IPS 4c-7322.462, wird wie folgt geändert:
 - 1.1 Nr. 2 der Allgemeinverfügung vom 17.05.2019 erhält unter Buchstabe a) Befallszone folgende Fassung: „Die Befallszone ist die Gesamtheit der Kreisflächen mit einem Radius von jeweils 100 Metern um die in Anlage 1 genannten Koordinatenpunkte nach UTM-System (Universal Transverse Mercator).“
 - 1.2 Anlage 1 der Allgemeinverfügung vom 17.05.2019 erhält die als Anlage 1 dieser Allgemeinverfügung angefügte Fassung.
2. Die sofortige Vollziehung von Nr. 1 wird angeordnet.
3. Diese Allgemeinverfügung gilt am Tage nach der Bekanntmachung als bekanntgegeben.
4. Die Allgemeinverfügung und ihre Begründung können bei der LWF, Abteilung Waldschutz, Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1 in 85354 Freising während der allgemeinen Dienstzeiten eingesehen werden. Ferner werden die Allgemeinverfügung und ihre Begründung auf der Homepage der LWF unter www.lwf.bayern.de im Themenbereich „Waldschutz“ unter „Quarantäneschadorganismen“ eingestellt.

Gründe:

I.

1. Der aus Asien eingeschleppte Asiatische Moschusbockkäfer (AMB) ist ein gefährlicher Schaderreger, der auch gesunde Laubgehölze befällt und soweit schädigt, dass Teile welken und abbrechen, bis schließlich das gesamte Gehölz abstirbt. Das Auftreten des AMB in Kolbermoor ist seit 2011 bekannt; seit 2012 wurde durch Mitarbeiter des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Rosenheim in diesem Gebiet ein Monitoring auf den AMB durchgeführt. Im Jahr 2016 wurde sowohl in der Stadt Rosenheim als auch in der Stadt Kolbermoor Befall mit dem AMB amtlich nachgewiesen. Bei nachfolgenden Kontrollen wurden auf mehreren Grundstücken im Gemeindegebiet der Stadt Kolbermoor Gehölze mit Befall mit dem Asiatischen Moschusbockkäfer

gefunden. Die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) hat anhand der Koordinatenpunkte der befallenen Pflanzen nach UTM-System (Universal Transverse Mercator) eine Befalls- und eine Pufferzone festgesetzt. Die LWF schließt sich der Festsetzung in fachlicher Hinsicht an.

2. In der Quarantänezone Rosenheim/Kolbermoor wurden im letzten Jahr weitere befallene Gehölze gefunden. Die Laborergebnisse zu den Funden von Käferteiilen in den Gehölzen bestätigten das weitere Auffinden des AMB. Die Allgemeinverfügung vom 17.05.2019 muss aufgrund der Funde erweitert werden.

II.

1. Die Zuständigkeit zum Erlass dieser Allgemeinverfügung durch die LWF ergibt sich aus Art. 5 Abs. 3 Nr. 2 Buchstabe b) des Gesetzes über die Zuständigkeiten und den Vollzug von Rechtsvorschriften im Bereich der Land- und Forstwirtschaft (ZuVLFG) vom 24. Juli 2003 (GVBl S. 470).
2. Entsprechend Art. 5 Abs. 2 des EU-Durchführungsbeschlusses, wissenschaftlichen Grundsätzen folgend und unter Berücksichtigung der Biologie des Schadorganismus sowie des Ausmaßes des Befalls und der im betreffenden Gebiet vorhandenen spezifizierten Pflanzen wurde das abgegrenzte Gebiet erweitert.
3. Die Anordnung der sofortigen Vollziehung ist im öffentlichen Interesse erforderlich (§ 80 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 VwGO). Es steht zu befürchten, dass bei weiterem Zuwarten Larven des AMB schlüpfen werden. Der Larvenfraß führt in Abhängigkeit der Befallsdichte zu starker Schädigung der Äste, die brechen können und damit eine Verkehrsgefährdung darstellen. Mit fortschreitendem Befall stirbt die betroffene Pflanze ab. Das öffentliche Interesse, den vorhandenen Befall zu erkennen und zu tilgen, bevor der Schädling sich weiter ausbreitet und neue Pflanzen befällt, ist höher zu bewerten als das Interesse an einer aufschiebenden Wirkung eines Rechtsbehelfs.
4. Die Allgemeinverfügung wird im Bayerischen Staatsanzeiger öffentlich bekannt gegeben (Art. 41 Abs. 3 Satz 2 BayVwVfG). Die für die Anordnung der sofortigen Vollziehbarkeit maßgeblichen Gründe machen es erforderlich, dass die Allgemeinverfügung sofort mit der Bekanntgabe wirksam wird. Gemäß Art. 41 Abs. 4 Satz 4 BayVwVfG war deshalb zu bestimmen, dass als Tag der Bekanntgabe der auf die Bekanntmachung folgende Tag gilt.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe entweder Widerspruch eingelegt (siehe 1.) oder unmittelbar Klage erhoben (siehe 2.) werden, schriftlich, zur Niederschrift oder elektronisch in einer für den Schriftformersatz zugelassenen Form (siehe unten „Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung“).

Wenn Widerspruch eingelegt wird,
ist der Widerspruch einzulegen bei der

**Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 185354 Freising.**

Im Falle der Einlegung des Widerspruchs per E-Mail mittels eines mit einer qualifizierten, elektronischen Signatur versehenen Dokuments:

poststelle@lwf.bayern.de

Sollte über den Widerspruch ohne zureichenden Grund in angemessener Frist sachlich nicht entschieden werden, so kann **Klage bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht München in 80335 München, Postfachanschrift: Postfach 20 05 43, 80005 München, Hausanschrift: Bayerstraße 30**, erhoben werden. Die Klage kann nicht vor Ablauf von drei Monaten seit der Einlegung des Widerspruchs erhoben werden, außer wenn wegen besonderer Umstände des Falles eine kürzere Frist geboten ist. Zur elektronischen Einlegung von Klagen und anderen gerichtlichen Rechtsbehelfen siehe unten „Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung“. Die Klage muss den Kläger, den Beklagten und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Abschrift beigelegt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen bei schriftlicher Einreichung oder Einreichung zur Niederschrift Abschriften für die übrigen Beteiligten beigelegt werden.

Wenn unmittelbar Klage erhoben wird, ist die **Klage bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht München Postfachanschrift: Postfach 20 05 43, 80005 München, Hausanschrift: Bayerstraße 30 in 80335 München**, zu erheben. Zur elektronischen Einlegung von Klagen und anderen gerichtlichen Rechtsbehelfen siehe unten „Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung“. Die Klage muss den Kläger, den Beklagten und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Abschrift beigelegt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen bei schriftlicher Einreichung oder Einreichung zur Niederschrift Abschriften für die übrigen Beteiligten beigelegt werden.

Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung:

Die Einlegung eines Rechtsbehelfs per einfacher E-Mail ist nicht zugelassen und entfaltet keine rechtlichen Wirkungen! Nähere Informationen zur elektronischen Einlegung von Rechtsbehelfen entnehmen Sie bitte dem Internetauftritt des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten unter www.stmelf.bayern.de/rechtsbehelf. Beachten Sie bitte außerdem, dass kraft Bundesrechts sofern kein Fall des § 188 VwGO vorliegt, in Prozessverfahren vor den Verwaltungsgerichten infolge der Klageerhebung eine Verfahrensgebühr fällig wird.

Weitere Hinweise:

Im Übrigen verbleibt es bei den Regelungen in der Allgemeinverfügung vom 17.05.2019. Nach Art. 5 Abs. 1 des Gesetzes über die Zuständigkeiten und den Vollzug von Rechtsvorschriften im Bereich der Land- und Forstwirtschaft (ZuVLFG) vom 24. Juli 2003 (GVBl S. 470) ist die Landesanstalt für Landwirtschaft für die Maßnahmen zur Bekämpfung des Asiatischen Moschusbockkäfers außerhalb von Waldflächen im abgegrenzten Gebiet zuständig.

Das abgegrenzte Gebiet ist zur Veranschaulichung in dem beiliegenden Luftbild, das weder Bestandteil dieser Allgemeinverfügung ist, noch der meteregenauen Abgrenzung der Zonen dient, rot markiert. Die Grenzen der Befallszone sind durch eine gepunktete Linie dargestellt. Die Waldflächen in den abgegrenzten Gebieten sind gelb markiert.

Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft,
den 24.07.2020

gez. Amereller
Vizepräsident der LWF

Tabelle der Koordinatenpunkte nach UTM-System (Universal Transverse Mercator)

Lfd. Nr.	UTM-Koordinaten
1	33T 284554, 5304772
2	33T 279588, 5303068
3	33T 279598, 5303079
4	33T 279593, 5303070
5	33T 279637, 5302985
6	33T 279491, 5303209
7	33T 279021, 5302822
8	33T 279296, 5302856
9	33T 279302, 5302864
10	33T 279219, 5303294
11	33T 279181, 5303266
12	33T 279280, 5302828
13	33T 279417, 5302584
14	33T 279865, 5302679
15	33T 278289, 5302952
16	33T 279756, 5303000
17	33T 279122, 5303434
18	33T 279340, 5303483
19	33T 279716, 5303618
20	33T 279260, 5303197
21	33T 279944, 5303280
22	33T 279208, 5303197
23	33T 279615, 5303436
24	33T 279587, 5303217
25	33T 279919, 5303590
26	33T 279752, 5303661
27	33T 279517, 5303163
28	33T 278975, 5303103
29	33T 279342, 5303501
30	33T 281258, 5304022
31	33T 279244, 5302590
32	33T 279302, 5302903
33	33T 279147, 5302285
34	33T 279284, 5302295
35	33T 279620, 5302543
36	33T 279525, 5302641
37	33T 279788, 5302897
38	33T 279118, 5302663
39	33T 279108, 5303417
40	33T 279138, 5303283

Lfd. Nr.	UTM-Koordinaten
41	33T 279273, 5303175
42	33T 280037, 5304301
43	33T 280094, 5304321
44	33T 280107, 5304343
45	33T 281246, 5304024
46	33T 281241, 5304026
47	33T 281246, 5303961
48	33T 279936, 5303543
49	33T 279757, 5303218
50	33T 279300, 5303413
51	33T 279795, 5303723
52	33T 279180, 5303465
53	33T 279052, 5303416
54	33T 279392, 5303276
55	33T 279391, 5303269
56	33T 279379, 5303493
57	33T 279362, 5303510
58	33T 279000, 5303124
59	33T 279012, 5303092
60	33T 279153, 5302808
61	33T 279264, 5302933
62	33T 279677, 5303458
63	33T 279146, 5303108
64	33T 279147, 5302553
65	33T 279281, 5302903
66	33T 278978, 5303122
67	33T 279094, 5303077
68	33T 279124, 5303091
69	33T 279132, 5303096
70	33T 279755, 5303425
71	33T 279864, 5303645
72	33T 279606, 5303159
73	33T 279600, 5303161
74	33T 279860, 5303458
75	33T 279858, 5303458
76	33T 279108, 5302973
77	33T 279030, 5303411
78	33T 279399, 5302757
79	33T 279539, 5303062
80	33T 279377, 5302817

Lfd. Nr.	UTM-Koordinaten		Lfd. Nr.	UTM-Koordinaten
81	33T 279179, 5302800		121	33T 279223, 5302651
82	33T 279273, 5302827		122	33T 279474, 5303033
83	33T 279310, 5302623		123	33T 279792, 5303397
84	33T 279343, 5302653		124	33T 279694, 5302769
85	33T 279280, 5302735		125	33T 279701, 5302751
86	33T 279423, 5302805		126	33T 279714, 5302730
87	33T 279451, 5302766		127	33T 279506, 5302645
88	33T 279445, 5302816		128	33T 279471, 5302542
89	33T 279469, 5302729		129	33T 279473, 5302546
90	33T 279529, 5302889		130	33T 279456, 5302904
91	33T 279657, 5302783		131	33T 280771, 5304105
92	33T 280123, 5302599		132	33T 279498, 5302496
93	33T 279948, 5302973		133	33T 279663, 5304081
94	33T 279828, 5302858		134	33T 280773, 5304723
95	33T 279131, 5302720		135	33T 278519, 5303120
96	33T 278962, 5302809		136	33T 279023, 5302952
97	33T 278839, 5302910			
98	33T 279059, 5302932			
99	33T 279332, 5302455			
100	33T 279494, 5302478			
101	33T 279442, 5302392			
102	33T 279130, 5302471			
103	33T 279139, 5302373			
104	33T 279013, 5302942			
105	33T 278264, 5302941			
106	33T 279107, 5302462			
107	33T 281277, 5302875			
108	33T 279784, 5303394			
109	33T 279878, 5303560			
110	33T 279903, 5303545			
111	33T 279200, 5303128			
112	33T 279059, 5303004			
113	33T 280060, 5303574			
114	33T 280099, 5303564			
115	33T 279079, 5303442			
116	33T 280382, 5303255			
117	33T 279314, 5302956			
118	33T 279263, 5302838			
119	33T 279176, 5302629			
120	33T 279369, 5302440			